

In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Leserinnen und Leser,

ein Thema, das die Welt, Europa und auch Gelsenkirchen in Beschlag nimmt, ist der Strom von Flüchtlingen in die EU.

Oft vergessen wird, dass in einige Kommunen - zu denen Gelsenkirchen gehört - neben dem nach dem sog. „Königsteiner Schlüssel“ auf die Kommune verteilten Flüchtlinge, in nennenswerter Zahl Zuwanderer aus EU-Staaten (vorne weg Rumänien und Bulgarien) kommen.

In Gelsenkirchen sind seit Schuljahresbeginn (Stand 25.09.) 348 schulpflichtige „Seiteneinsteiger“ zu verzeichnen, davon 185 aus EU-Staaten und 163 aus Nicht-EU-Staaten, fast alle davon Flüchtlinge.

Die Unterstützung, die die Stadt, die Wohlfahrtsverbände und alle Bildungseinrichtungen erhalten ist überwältigend.

Vor diesem Hintergrund bin ich stolz, einer so hilfsbereiten Stadtgesellschaft anzugehören.

Ich danke auch allen im pädagogischen Bereich Tätigen dafür, dass sie die zusätzlichen Herausforderungen bereitwillig annehmen.

Diese jungen Menschen zu integrieren, ist Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadtgesellschaft.

Ein herzliches Glückauf aus dem Hans-Sachs-Haus,

Ihr Dr. Manfred Beck



Noch in dieser Ausgabe

- | | | | | | |
|---|---------------------------------------|-------------------------|---|--|-----------------------------|
| 1 | Frühzeitige Orientierung | Seite 2 | 6 | Bildung hat Gesichter | Seite 5 - 6 |
| 2 | Erkundungstouren für Schulklassen | Seite 2 | 7 | Neueröffnung der Stadtteilbibliothek in Buer | Seite 7 |
| 3 | OGS Kulturschiff 2015 | Seite 3 | 8 | Unterrichtsentwicklung im Rahmen von RuhrFutur | Seite 8 |
| 4 | Elternnetzwerk thematisiert Inklusion | Seite 4 | 9 | Zielvereinbarung „Bildung integriert“ | Seite 9 |
| 5 | Zahngesundheitswoche | Seite 4 | | | |

Impressum Seite 9

1

Frühzeitige Orientierung – wichtig für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben

Für die ersten Schulen haben die Potenzialanalysen des Schuljahres 2015/16 bereits erfolgreich stattgefunden. Die Schülerinnen und Schüler erhielten an je einem Tag die Gelegenheit, sich mit ihren eigenen Interessen und Neigungen, aber auch mit ihren individuellen Stärken in den Bereichen

- praktisches und fachliches Potenzial,
- methodisches und kognitives Potenzial,
- Arbeitshaltung,
- soziales Potenzial und
- persönliches Potenzial

auseinanderzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei einer Potenzialanalyse Aufgaben, die sie einzeln oder in Kleingruppen bearbeiten, wobei Elemente aus Assessment-Verfahren exemplarisch zum Einsatz kommen können. Sie werden dabei von geschultem, außerschulischem Personal beobachtet und eingeschätzt (mindestens eine beobachtende Person für je vier Schüler/innen). Um subjektive Eindrücke und Beobachtungsfehler zu vermeiden, wechseln die Beobachtenden nach jeder Aufgabe.

Circa 14 Tage nach der Durchführung erhalten die Schülerinnen und Schüler ihre individuelle Auswertung, welche anschließend in einem persönlichen Gespräch zwischen einem Mitarbeiter/einer Mitarbeiterin des Trägers und dem einzelnen Jugendlichen besprochen wird. Die Eltern erhalten die Möglichkeit, an diesem Gespräch teilzunehmen.

Zahlreiche Eltern und Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgänge des Carl-Friedrich-Gauß-, Ricarda-Huch-, Schalker-, Grillo-, Max-Planck- und Leibniz Gymnasiums, der Sekundarschule Hassel und der Gesamtschule Buer-Mitte sind den Einladungen der Schulleitungen zu Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Gelsenkirchen, dem Trägerverbund - bestehend aus SBH West GmbH (ehemals FAA Bildungsgesellschaft mbH West), Bildungszentrum des Handels und Inab/bfw sowie der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf gefolgt.

Sie informierten sich über den Einstieg in einen systematisch strukturierten Berufs- und Studienorientierungsprozess und erhielten Informationen zu den Themen „Potenzialanalyse“, „Berufsfelderkundung“ und „Buchungsportale für Berufsfelderkundungen“.

Eltern sind sehr wichtige Partner im Berufs- und Studienorientierungsprozess ihrer Kinder und werden deshalb von Beginn an in die Umsetzung des neuen Übergangssystems von der Schule in den Beruf einbezogen. Die regen Diskussionen und Fragestellungen seitens der Eltern sowie seitens der Schülerinnen und Schüler vor und nach der Veranstaltung sind Beleg dafür, dass es einen großen Informations- und Diskussionsbedarf gibt.

Weitere Informationsveranstaltungen für Eltern und Schülerinnen und Schüler der anderen Gelsenkirchener Schulen werden in den nächsten Wochen durchgeführt.

Verfasserinnen des Artikels:

Stefanie Schäfer,
Katarina Eggers - VB 4 - Team KK

2

Entdecke deine Stadt: Erkundungstouren für Schulklassen

Angebote für Grundschulen

Die beste Schule ist manchmal die Straße - zumindest dann, wenn es darum geht, die eigene Stadt zu erkunden. Die eigens für Kinder und Jugendliche konzipierten Stadtrundfahrten machen Lust und wecken Neugier auf Gelsenkirchen. Während der spannenden und zielgruppengerechten Touren entdecken Schülerinnen und Schüler ihre Stadt, Orte des Wandels, der Geschichte und der Zukunft.

Besonderer Höhepunkt:

Die Dauerausstellung „Leben und Arbeiten in der Renaissance“ im Schloss Horst. Auf der nachgestellten Schlossbaustelle können die Kinder selbst den Hammer schwingen oder im Wohnbereich des Bauherrn sehen, wie die Menschen früher gelebt, geschlafen und gekocht haben. Anfassen und Ausprobieren sind dabei ausdrücklich erlaubt!



Angebote für weiterführende Schulen

Für Schüler der Sekundarstufe bietet die Stadt Gelsenkirchen zudem speziell zugeschnittene Themenrouten für Gruppen an. Gerne wird auch eine individuell abgestimmte Tour zusammengestellt.

Verfasserin des Artikels sowie Infos und Anmeldungen :

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit - Sabine Hosse
Tel. 0209/169-39 71,
e-mail: sabine.hosse@gelsenkirchen.de

Dank der Unterstützung durch das Referat Kultur konnte auch in diesem Jahr, am 30.06.15, zum fünften Male die beliebte OGS-Kulturschiffahrt stattfinden.

Das Schiff „Pirat“ wurde gechartert. Mit rund 210 Kindern und Betreuungspersonal legte es um 10.00 Uhr von der Anlegestelle Amphitheater im Nordsternpark ab.



Folgende Offene Ganztagschulen nahmen an der Fahrt teil:

- ◆ OGS Haidekamp
- ◆ OGS Grillostraße
- ◆ OGS Schloßparkschule
- ◆ OGS Flurstraße
- ◆ OGS Fersenbruch
- ◆ OGS Märfeldschule
- ◆ OGS Josef-Rings-Schule
- ◆ OGS Pfefferackerschule
- ◆ OGS Schwalbenstraße

Die Kinder konnten die Umgebung des Rhein-Herne-Kanals kennenlernen. Das Befahren der Schleusen hatte auf die Kinder großen Eindruck gemacht und so konnte den Kindern spielerisch die Funktion der Schleusen nähergebracht werden.



Als erstes Ziel wurde die Anlegestelle „Unser Fritz“ in Herne angesteuert. Es wurde gegrillt und die Kinder konnten sich auf dem großen Spielplatz austoben.

Dann ging die Fahrt mit dem Schiff weiter Richtung Henrichenburg, dem Endpunkt.

Damit auf der ca. 2-stündigen Fahrt keine Langeweile aufkam, hatte das pädagogische Personal verschiedene Spiel-, Bastel- und Singaktionen gestartet. Neben allerlei Piratenspielen, Piratenrätseln und Piratenbingo konnten auch Schwerter aus Modellballons gebastelt, Augenklappen hergestellt und Piratentücher gestaltet werden.

Leider kam durch einige Verzögerungen in den Schleusen das Schiff erst recht spät in Henrichenburg an, so dass keine Zeit mehr war, das Schiffshebewerk mit dem dazugehörigen Wasserspielplatz zu besuchen.

Die Busse warteten schon, um die Kinder nach dem langen, ereignisreichen und anstrengenden Tag wieder nach Hause zu bringen.

Eine Wiederholung der OGS-Kulturschiffahrt ist auch im nächsten Jahr geplant – vielleicht wird dieses Mal ein anderes Ziel ins Auge gefasst.



Verfasserin des Artikels:
VB 4 - Team KBB - Silke Mieszczyński

Carsten Hegenberg, stellvertretender Vorsitzender der Gelsenkirchener Stadtschulpflegschaft, hat im Namen des Vorstandes zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Inklusion – der Gelsenkirchener Weg“ eingeladen. Die Veranstaltung fand am 08. September 2015 am Abend in der Aula des Berufskollegs Königstraße statt. Herzlich willkommen waren die Schulpflegschaftsvorsitzenden und deren Vertreterinnen und Vertreter der Gelsenkirchener Schulen, die Stadtschülerschaft, sowie interessierte Eltern und Lehrkräfte der Gelsenkirchener Schulen und Kitas und Vertreter der Medien.

Erste Austauschmöglichkeiten ergaben sich bei einem „come together“ vor dem eigentlichen Informationsabend, den Stadtdirektor Dr. Manfred Beck mit einer Begrüßung und einer Einführung in die Thematik eröffnete.

Im Anschluss stellte Schulamtsdirektor Bernhard Südholz die Genese des Gelsenkirchener Weges zur schulischen Inklusion dar und erläuterte wesentliche Strukturelemente der Umsetzung.

In der sich anschließenden engagierten und offen geführten Diskussion konnten nicht nur Fragen beantwortet, sondern auch durchaus über Anregungen und entsprechenden Austausch Perspektiven eröffnet werden.

Eines ist sehr deutlich geworden:

Die anwesenden Eltern haben diese Art der Information und des Gesprächs mit Verantwortlichen dankbar angenommen und wünschen sich auch für die Zukunft eine Verstärkung dieser Vorgehensweise im selben Inhalt und anderen Themen.

Ansprechpersonen im Vorstand der Stadtschulpflegschaft sind Stefan Pfannmüller (Astrid-Lindgren-Schule), Carsten Hegenberg (Martin-Luther-Grundschule), Sabine Wistuba (Realschule Mühlenstraße), Karin Brachwitz (Löcherschule), Stefanie Kabuth (Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium) und Ute Melang (Mechtenbergschule).

Für Anregungen und Fragen an den Vorstand der Stadtschulpflegschaft kann folgende Mailanschrift genutzt werden: stadtschulpflegschaft-ge@web.de.

Verfasser des Artikels:

VB 4 - Team KBB - Gerd Dombrowski

Einmal im Jahr findet in Gelsenkirchen „die Woche der Zahngesundheit“ unter dem Motto „Gemeinsam für die Zahngesundheit Gelsenkirchener Kinder“ statt.

In diesem Jahr wurde sie vom 21.09. - 25.09.2015 in der Zeit von 8:00 – 16:00 Uhr täglich im Augustinushaus in der Ahstraße 7 durchgeführt. Die Woche wurde vom Zahnmedizinischen Dienst des Referates Gesundheit der Stadt Gelsenkirchen, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Zahngesundheit Gelsenkirchen organisiert.



Über Spiel- und Aktionstische, an denen Akteure der Präventionskette die Zahngesundheit von der Schwangerschaft bis in die Schule thematisieren, erhielten die Kinder und Eltern Informationen zu zahngesunder Ernährung, Zahnpflegeartikel und Zahnpflege.

Unterstützung bei der Betreuung der Kindergruppen leisteten die Zahnmedizinischen Fachklassen des Eduard-Spranger-Berufskollegs Buer und die Fachklassen der angehenden Erzieher*innen des Berufskollegs Königstraße, sowie Zahnmedizinische Mitarbeiter*innen des Zahnärztereins Gelsenkirchen e.V.. Mit „Zahnfee“ und „Graf Zahn“ ist in der Fußgängerzone Werbung für die Veranstaltung gemacht worden.

Ein wichtiges Anliegen in der Woche war es auch, Eltern anzusprechen. Hierbei geht es um Themen wie „Was tun, wenn mein Kind keine Zähne putzen will?“ oder „Wie kann ich die Mundgesundheit meines Kindes fördern?“.

Hierfür stehen den Eltern eigene Ansprechpartner*innen und Informationsbroschüren zur Verfügung. Die Tipps wird es auch in mehreren Sprachen geben. Die Aktion ist Bestandteil des strategischen Vorhabens der Kommune, die Chancengleichheit von Kindern auch im gesundheitlichen Bereich zu verbessern.



Verfasserinnen des Artikels:

Ref. 53 - Frau Karioth

VB 4- Team KBB Frau Neureiter



Name:
Rolf Möller

Tätigkeit:
Schulleiter

Aktiv seit:
20.05.2015

Institution:
Ricarda-Huch-Gymnasium

Welches Projekt oder Ziel liegt Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe besonders am „Herzen“:

Aktuell: Die Aufnahme neu zugewanderter Kinder ohne jegliche Deutschkenntnisse.

Was wollten Sie als Kind eigentlich mal werden:

Als ich noch mit Lego-Steinen spielte, wollte ich unbedingt Baumeister werden.

Was ist eine Versuchung für Sie:

Zu gutes Essen und Trinken.

Wichtigste Grundsätze sind:

Jedes Kind soll seinen Begabungen entsprechend gefördert und gefordert werden, so dass es unabhängig von seiner Herkunft den für ihn bestmöglichen Schulabschluss erreichen kann. Dabei sollte das Kind als junger Mensch ganzheitlich mit seiner vielfältigen Individualität gesehen und gestärkt werden, um eigenständig wirksam und demokratiefähig seinen weiteren Lebensweg gestalten zu können.

Welche drei Persönlichkeiten können Sie loben:

Hier würde es mir viel zu schwer fallen, Prioritäten zu setzen, um nur drei zu benennen.

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen:

Nirgendwo, weil ich nicht zappe.

Was lesen Sie zurzeit:

Die Aufführung unseres englischsprachigen Theaterprojekts hat mich dazu gebracht, noch einmal „Lord of the Flies“ von William Golding im Original zu lesen.

Was verbinden Sie mit Gelsenkirchen:

Mit dieser Stadt verbinde ich glückliche Kindheits- und Jugenderlebnisse, meine Schulzeit am Leibniz-Gymnasium, sowie 33 äußerst zufriedene Berufsjahre am Ricarda-Huch-Gymnasium. Ich verbinde mit Gelsenkirchen viele Heimatgefühle.

Was wollten Sie schon immer mal sagen:

Ich freue mich, dass diese Stadt so viel in den Bereich Bildung investiert und ich hier mit vielen engagierten Partnern zusammenarbeiten kann.



Name:
Nadine Ortmann

Tätigkeit:
Leitung

Aktiv seit:
15.01.2015

Institution:
Städtische Tageseinrichtung
und Familienzentrum Kriem-
hildstraße

Welches Projekt oder Ziel liegt Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe besonders am „Herzen“:

Ein „WIR-Gefühl“ zu schaffen durch eine gute Zusammenarbeit im Team und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, um eine gesunde Basis für die Kinder zu schaffen.

Was wollten Sie als Kind eigentlich mal werden:

Hebamme.

Was ist eine Versuchung für Sie:

Lakritz in der Bonbonschublade.

Wichtigste Grundsätze sind:

Immer positiv denken, ein Vorbild sein.

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen:

Bei Dokumentationen
(Zeitgeschichte und Biographien).

Was lesen Sie zurzeit:

Für immer anders – Mechthild Schroeter-Rupieper.

Was verbinden Sie mit Gelsenkirchen:

Schalke 04, Zechen, das Stadtwappen.

Was wollten sie schon immer mal sagen:

Man kann nicht immer den richtigen Zeitpunkt abwarten. Manchmal muss man den Sprung wagen.



Name:
Gabriele Peters

Tätigkeit:
Leitung

Aktiv seit:
31.08.2015

Institution:
Städtische Tageseinrichtung
Dörmannsweg

Welches Projekt oder Ziel liegt Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe besonders am „Herzen“: Die Bedürfnisse der mir anvertrauten Kinder und Eltern zu erkennen. Darauf abgestimmte Angebote in unserer Einrichtung anzubieten und diese mit Freude und Engagement im Team mit den Kindern und Eltern umzusetzen.

Was wollten Sie als Kind eigentlich mal werden:
Lehrerin.

Was ist eine Versuchung für Sie:
Eiscreme und Lindt Schokolade.

Wichtigste Grundsätze sind:
Bilde dir eine eigene Meinung, und versuche ein Vorbild zu sein!!!

Welche drei Persönlichkeiten können Sie loben:

- Oskar Schindler
- Nelson Mandela
- Martin Luther King

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen:
Bei den Nachrichten, aber auch beim Perfekten Dinner.

Was lesen Sie zurzeit:
Das Marshmallow Projekt von Walter Mischel.

Was verbinden Sie mit Gelsenkirchen:
Ein buntes Stadtbild mit vielen Familien, mit denen ich gerne zusammenarbeite. Leider aber auch viele defekte Straßen.

Was wollten sie schon immer mal sagen:
Danke an all die Menschen, die mich unterstützt und gefördert haben!

Name:
Bärbel Themann

Tätigkeit:
Schulleitung

Aktiv seit:
Beginn des Schuljahres 2014/15
erst kommissarisch, seit April 2015 offiziell

Institution:
Hauptschule an der Grillostraße

Welches Projekt oder Ziel liegt Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe besonders am „Herzen“:
Allen unseren Schülerinnen und Schülern einen Ort des Lernens anzubieten, in dem sie nach ihren Möglichkeiten bestmöglich gefördert und gefordert werden und dabei den Spaß am Lernen und Entdecken behalten und/oder wiedererlangen. Insbesondere unseren Kindern in den sieben Internationalen Förderklassen wollen wir an der HS Grillostraße eine schnelle Integration ermöglichen.

Was wollten Sie als Kind eigentlich mal werden:
In der Reihenfolge: Eismann, Stewardess, Lehrerin.
Gut, dass der dritte Wunsch Realität geworden ist.

Was ist eine Versuchung für Sie:
Eis liebe ich immer noch.

Wichtigste Grundsätze sind:
Offen und ehrlich mit meinen Mitmenschen umgehen und dabei mir selbst treu bleiben. Meist gelingt es.

Welche drei Persönlichkeiten können Sie loben:

- Zuerst meine Tochter (tolles Studium, erfolgreiche Eigeninitiative, Spaß an allem Neuen behalten)
- Immer unsere(n) jahrgangsbeste(n) Schüler(in) und
- Alle KollegInnen einzeln an dritter Stelle, die diesen tollen und oft anstrengenden Job mit mir tragen.

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen:
Ich zapp so selten.

Was lesen Sie zurzeit:
Im geliehenen Kindle eine Jamaika-Geschichte, die im 18. Jahrhundert spielt – herrlich als leichte Sommerlektüre, bei der beim Lesen traumhafte Bilder im Kopf entstehen.

Was verbinden Sie mit Gelsenkirchen:
Meine Kindheit in Resse, meine Freunde, die oft gelungenen baulichen und strukturellen Veränderungen und natürlich Schalke.

Was wollten Sie schon immer mal sagen:
Ein herzliches dickes Dankeschön an alle, die unsere Arbeit hier in Schalke so gut unterstützen und den Schalke kern eine tolle Saison.

Nachdem seit Ende 2013 feststand, dass die Stadtteilbibliothek Buer ein neues Domizil im renovierten Linden-Karree in der Bueraner Innenstadt finden würde, stand das Jahr 2014 schon ganz im Zeichen der Umzugsvorbereitungen.

In zahlreichen Begehungen der neuen Räumlichkeiten wurden die Details über Einrichtung, Elektroinstallationen, Beschilderung etc. geklärt. Und während im Hintergrund auf Hochtouren geplant, vermessen, entwickelt, verworfen und neu überlegt wurde, lief das Tagesgeschäft am alten Standort ganz normal weiter.

Die Medien der Stadtteilbibliothek konnten bereits einige Wochen vor dem Umzug mit einer verlängerten Leihfrist bis Mai und Juni ausgeliehen werden. Am 23. März schloss dann die Stadtteilbibliothek Buer für den Umzug in das Linden-Karree ihre Pforten.

Nach fünfwöchiger Schließungszeit war es dann endlich soweit: Die Stadtteilbibliothek Gelsenkirchen-Buer wurde am 27. April 2015 von Oberbürgermeister Frank Baranowski in ihren neuen Räumlichkeiten wiedereröffnet.

Attraktive Räume und eine hohe Aufenthaltsqualität sind die Kennzeichen des neuen Standorts. Als moderne Familienbibliothek und Lerntreffpunkt liegt sie mitten in der Bueraner Innenstadt. Mit der Unterbringung der VHS und ihrer Kursräume auf der gleichen Etage ist hier die Möglichkeit gemeinsamer Aktionen und Kooperationen von Anfang mitgedacht.

Leider konnten nicht alle Regale rechtzeitig zur Eröffnung geliefert werden.

Große Teile des Sachbuchbestandes werden deshalb zur Zeit noch in über 400 Kisten gelagert. Voraussichtlich in den Herbstferien wird die Bibliothek aber erneut für zwei Wochen schließen und sich danach endlich mit ihrem vollständigen Bestand präsentieren können.



Trotz dieser Einschränkungen übertraf die Kundenresonanz am neuen Standort in den ersten Wochen alle Erwartungen. Allein in einer Woche hatten sich fast 60 neue Bibliothekskunden in der Zweigstelle angemeldet. Die Nachfrage war so groß, dass die alltäglichen Ausleih- und Informationstätigkeiten mit dem vorhandenen Personal kaum zu bewältigen waren.



Ebenso wie die anderen Bibliotheksstandorte hält auch die Stadtteilbibliothek Buer ein umfangreiches Angebot für Pädagoginnen und Pädagogen bereit: Es werden Führungen und Rallyes für alle Klassenstufen und auch für außerschulische Bildungseinrichtungen angeboten und die Bibliothek kann als außerschulischer Lernort genutzt werden. Gern stellen die Kolleginnen Medienpakete zu bestimmten Themen zusammen und beraten bei der Auswahl. Für OGS-Gruppen wird regelmäßig an einem Nachmittag ein spezielles Programm angeboten.



Da es in unmittelbarer Nähe der Bibliothek keine Parkplätze gibt, verleiht die Stadtteilbibliothek Buer an Lehrerinnen und Lehrer für den Transport größerer Medienpakete praktische Einkaufstrolleys.

Das Linden-Karree befindet sich in der Hochstraße 40 - 44 in Gelsenkirchen-Buer. Die Räumlichkeiten der Stadtteilbibliothek Buer in der zweiten Etage sind über den Seiteneingang Altmarkt via Aufzug und Treppe zu erreichen. Die Bibliothek ist montags, mittwochs und freitags von 11 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet. Dienstags und donnerstags öffnet sie von 14 bis 17 Uhr, am Samstag von 10 bis 13 Uhr. Weitere Informationen gibt es [hier](#) und unter der Telefonnummer 0209-169 4378.

Verfasser des Artikels:
Ref. 43 - Herr Overkämping

RuhrFutur¹ hat sich das Ziel gesetzt, die Bildungschancen junger Menschen im Ruhrgebiet nachhaltig zu verbessern.

Im Zuge dessen lud RuhrFutur die weiterführenden Schulen der teilnehmenden Kommunen zu einer Tagung am 10. Dezember 2014 auf Zeche Zollverein ein. Rund 80 Schulleiter folgten der Einladung, um sich über die momentan wichtigsten Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung an weiterführenden Schulen im Ruhrgebiet auszutauschen. Die von den Schulen benannten Themenfelder „Sprachbildung“, „Individuelle Förderung“ und „Inklusion“ wurden als Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit aufgegriffen.

Die Schulen aus den teilnehmenden Kommunen wurden Mitte 2015 aufgerufen sich um die Teilnahme an den drei Einzelmaßnahmen „Sprachbildung“, „Individuelle Förderung“ und „Inklusion“ zu bewerben. Achtundzwanzig Schulen aus den fünf Kommunen wurden aus den Bewerbungen ausgewählt.

Zwei Agenturen konnten mit Ihren Referenzen überzeugen und werden die Schulen in den Einzelmaßnahmen mit den jeweiligen Schwerpunkten begleiten und unterstützen. Die Agentur „SO- Systemische Organisationsentwicklung Soencksen & Teilhaber“ wird dabei „Sprache“ und „Inklusion“ als Schwerpunkte und die Agentur „Bildung Komplex“ den Schwerpunkt „Individuelle Förderung“ übernehmen.

¹ Die gemeinsame Initiative der Stiftung Mercator, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Städte Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Herten, Mülheim an der Ruhr sowie der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund, der Fachhochschule Dortmund, der Universität Duisburg-Essen und der Westfälischen Hochschule

Die Unterstützungsformen reichen von Hospitationen, Lehrerfortbildungen und Fachveranstaltungen über Coachings durch professionelle Schulentwicklungsberater. Der Transfer von Methoden und Modellen, die sich an einigen Schulen bereits bewährt haben, wird dabei ebenfalls gezielt in den Blick genommen. Jede Schule soll dabei für ihren Standort entscheiden, welche Form der Unterstützung die für sie geeignete ist. Schulen, die sich bislang noch nicht beteiligt haben, können im nächsten Jahr die Chance nutzen sich zu bewerben.

Die organisatorische Koordinierung und Umsetzung einer Maßnahme wurde einer bestimmten Kommune zugeordnet. Der Schwerpunkt Individuelle Förderung wird durch Mülheim, Inklusion durch Gelsenkirchen und Sprachbildung durch Dortmund vertreten.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung, die am 24. September in Essen stattfand, kamen ca. 230 geladene Gäste. Sowohl Schüler*innen als auch Schulleiter*innen der unterschiedlichen Schulformen waren vertreten und sorgten somit für ganz unterschiedliche Perspektiven. So sagt eine Schülerin: „ Ich finde es gut, dass auch Schüler*innen eingeladen wurden.“



Nun können auch wir uns an der Entwicklung beteiligen.“ Für Lehrkräfte stand im Vordergrund wirklich praxisnahe Unterstützung zu erhalten:



„Ich hoffe, dass ich Unterstützung erhalte meinen Unterricht so zu gestalten, dass alle Kinder davon profitieren. „ Schulleiter*innen erhoffen sich vor allem systemische Unterstützung: „ Zeitlich haben wir nicht ausreichend Ressourcen alle Lehrer*innen fortzubilden. Wir brauchen also ein System, welches qualifizierte und praktikable Standards etabliert.“



Wie der Schritt von der Planung in die konkrete Umsetzung erfolgt, wird in einem der nächsten Newsletter berichtet.

Verfasserin des Artikels:
VB4 - Team KBB - Frau Schippers

Stadtdirektor Dr. Manfred Beck und Stadtbaurat Martin Harter haben für die Stadt Gelsenkirchen mit der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung dazu beauftragt ist, eine Zielvereinbarung für den Zeitraum von zunächst zwei Jahren geschlossen.

Gegenstand der Vereinbarung ist zum einen die Vorbereitung des innerstädtischen Transfers des Modells „Bildungsverbund Schalke“ auf andere Stadtteile. Der zweite Teil der Kooperation betrifft die Fortschreibung der städtischen Gesamtstrategie zur Bildungsintegration neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher.

Die Transferagentur unterstützt die Stadt Gelsenkirchen über die Durchführung von Workshops, über Coaching-Veranstaltungen und eine Fortbildungsreihe für alle Beteiligten.

Stadtbaurat Martin Harter: „Die Kooperation mit der Transferagentur hilft uns bei der Erstellung Integrierter Stadterneuerungskonzepte, die Voraussetzung für die Beantragung von Mitteln der Stadterneuerung beim Land Nordrhein-Westfalen sind. Deshalb ist neben dem Bildungsbereich mein Vorstandsbereich explizit als weiterer Partner auf Seiten der Stadt Gelsenkirchen benannt.“

Stadtdirektor Dr. Manfred Beck, der die Kooperation mit der Transferagentur in die Wege geleitet hat: „Die Stadt Gelsenkirchen hat große Anerkennung in der Fachwelt erworben für ihr quartiersbezogenes Bildungskonzept und für unser Konzept zur Bildungsintegration von Neuzuwanderern. Die Weiterentwicklung sowie der innerstädtische Transfer und der Erfahrungsaustausch mit anderen Großstädten werden durch diese vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung getragene Initiative ermöglicht.“

Unser Konzept einer Lernenden Stadt, das zentral ist für unseren Wettbewerbsbeitrag Zukunftsstadt 2030, wird durch diese Kooperation gefördert.“

Als Auftaktveranstaltung hat die Transferagentur am 22.09.2015 einen bundesweiten „Kommunalsalon“ zum Thema „Neue Migration – Kommunales Bildungsmanagement als Motor für die Integration?“ im Gelsenkirchener Wissenschaftspark durchgeführt.

Die Dokumentation dieser Veranstaltung und weitere Informationen erhalten Sie unter: www.transferagenturen-grosstaedte.de



Verfasser des Artikels:
VB 4 - Team KBB - Thomas Wondorf

Unsere „Pinnwand“ - Wichtige Hinweise und Infos zur Bildungslandschaft -

Die Stadt Gelsenkirchen hat ihren gesamten [Internetauftritt](#) erneuert. Die neuen Seiten des KBB finden Sie [hier](#). Das Ratsinformationssystem mit den Vorlagen für die verschiedenen Ausschüsse finden Sie [hier](#).

Impressum Netzwerk -B

Ausgabe 19, Oktober 2015

HERAUSGEBER / V.I.S.D.P.:

Stadt Gelsenkirchen, Der Oberbürgermeister
Vorstand für Kultur, Bildung, Jugend, Sport
und Integration -- Kommunales Bildungsbüro ---
Stadtdirektor Dr. Manfred Beck,
Telefon (0209) 1 69 91 48

REDAKTIONSTEAM:

Das Team des Kommunalen Bildungsbüros

Gestaltung, Online-Versand:

Silke Mieszczyński, Telefon (0209) 169 91 40

E-Mail: silke.mieszczyński@gelsenkirchen.de